

Problem in der Mitte

Handball-Regionalliga: HBW 2 in Rimpar ohne Stocker

Auf dem Papier für den HBW 2 eine klare Sache: Morgen (20 Uhr) macht sich der Regionalliga-Zweite ins unterfränkische Rimpar auf, wo er auf den 13. der Rangliste trifft, der im Prinzip schon abgestiegen ist.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Nicht jedes Märchen währt ewig. Für Heiko Karrer, den Spielertrainer des Aufstiegers SG DJK Rimpar und seine Truppe ist das Abenteuer Regionalliga wohl schon nach einer Saison beendet.

2006 übernahm der frühere Bundesliga-Profi (unter anderem TV Großwallstadt) den Landesligisten, mit dem er auf Anhieb den Sprung in die Bayernliga und im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Drittklassigkeit schaffte. Nun folgt jedoch der Fall. Das Märchen ist ausgeträumt. Damit bestätigt sich die Meinung etlicher Experten, die Rimpar wie auch den Liga-Neuling aus Balingen schon vor der Saison zum Abstiegs kandidaten auserkoren hatten. Zwar hat der Tabellen-13. in dieser kuriosen Spielzeit noch die rechnerische Chance, die Klasse zu halten, doch dazu müssten die Unterfranken fortan jedes Spiel gewinnen und die Konkurrenz – direkte Duelle abstiegsbedrohter Klubs ausgenommen – alles kollektiv verlieren. Abgestiegen also.

Für Eckard Nothdurft birgt diese scheinbar eindeutige Ausgangslage indes reichlich Gefahr: „Die wollen der Konkurrenz noch ein-

mal beweisen, dass sie in der Liga jeden schlagen können“, warnt der HBW-Coach, „und sicherlich noch den ein oder anderen mit nach unten reißen.“ Dass die Rimparer noch nicht aufgegeben haben, zeigt sich an Stefan Schmitt, der jede Regionalliga-Sekunde genießt: „Man muss sich das mal vorstellen. Da fährst du durch ganz Deutschland, weil dort Vereine auf dich warten, um gegen dich zu spielen. Das hat was.“

Das Team habe die Lernphase noch nicht abgeschlossen, so der Rückraumlinken, der für die nächste Saison mit einer stärkeren SG rechnet: „Fast alle Spieler haben schon für die nächste Saison zugesagt, auch Karrer bleibt, obwohl er viele lukrative Angebote hatte.“ Fehlen wird der SG-Spielertrainer gleichwohl gegen die Balingen. Der Ex-Nationalspieler hat sich gegen Oftersheim/ Schwetzingen (18:18) einen Finger gebrochen, spielte dennoch weiter: „Soll ich vor den Jungs etwa jammern? Mein Job ist es ihnen zu helfen.“

Keine große Schwächung für die DJK, meint derweil Nothdurft, da Karrer ohnehin zumeist erst in der Schlussviertelstunde auf die Platte ginge und die Rimparer auch ohne den 38-Jährigen gut aufgestellt seien. Vor allem in der Defensive, laut Nothdurft eine der besten 6:0-Reihen der Liga: „Gegen die haben wir uns schon im Hinspiel unheimlich schwer getan. Im Zusammenspiel mit Torhüter Max Brustmann ganz schwer zu knacken.“ Da auch sein Defensivverbund beim 26:23-Heimsieg ge-

gen Söflingen zuletzt gut gestanden sei und Keeper Paul Bar als grandioser Rückhalt glänzte, werde wohl entscheidend sein, welche Offensive mit der gegnerischen Defensive besser zurecht komme, glaubt der 44-Jährige. Der Rimparer Angriff zeichne sich jedenfalls durch eine unheimliche Beweglichkeit aus, hat der Diplomsportlehrer den 28:26-Heimsieg aus der Hinrunde aufgearbeitet: „Die spielen vorne ein ganz komplexes und durchdachtes System.“

Vor allem Sebastian Kraus auf Rückraummitte wuselt für die Unterfranken unentwegt – und hat den Kreisstädtern in der Hinserie neun Tore eingeschenkt. „Rimpar ist sehr eingespielt und auch die Emotionalität in der Dreifachhalle kommt denen zugute“, weiß der Balingen-Trainer. Doch wie schaut's in der HBW 2-Offensive aus? „Ganz schlecht!“, antwortet „Ecki“. Gegen Söflingen, als die Nothdurft-Truppe nach drei Pleiten die lang ersehnte Trendwende schaffte und sich auf Tabellenplatz zwei verbesserte, hat sich der leidgeplagte Regisseur Matthias Stocker erneut verletzt: „Gott sei Dank ist es ‚nur‘ seine alte Bänderverletzung. Wir haben schon einen Bruch befürchtet“, legt er die Stirn in Falten. Doch auch „Ecki“ hat beobachtet, wie sich seine Schützlinge nach dem Stocker-Ausfall im Angriff schwer taten, zumal mit René Wismar (Patellasehneneinriss) noch ein Mittelfeldmann bis Saisonende ausfällt: „Soviel Substanz, das so einfach weg zu stecken, haben meine Jungs nicht.“